



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2021/0982

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

30.08.2021

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	21.09.2021	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Instandsetzung der Hauptfahrspur auf dem Parkplatz Hallenbad Talstraße
- Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung II vom 27.08.2021

Anlage/n:

0982 - Antrag



CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung II
Matthias Itzwerth, Heribertstr. 14, 51379 Leverkusen

Stadt Leverkusen

**Herrn Bezirksbürgermeister Pröpper
Bezirk II**

**Goetheplatz 1-4
51379 Leverkusen**

-per Mail-

**CDU-Fraktion in der
Bezirksvertretung II**

**Der Fraktionsvorsitzende
Matthias Itzwerth**

Fraktionsgeschäftsstelle
Heribertstr. 14
51379 Leverkusen

Festnetz: 02171 - 47249
Mobil: 0178 – 138 4502
Mail: matthias.itzwerth@gmail.com

Leverkusen, 27.08.2021

Zeichen: MI

Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung II

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Pröpper,
bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Bezirksvertretung II.

Die Hauptfahrspur in der Mitte des Parkplatzes am Hallenbad Talstraße wird dauerhaft befestigt, so dass die halbjährlichen Instandsetzungen der nur mit Split befestigten Oberfläche künftig entbehrlich werden.

Begründung:

Im Zuge der Errichtung des Hallenbads wurde der Parkplatz mit Split befestigt. Während dies in den Parkständen selbst unproblematisch ist, muss die mittlere Hauptfahrspur regelmäßig instandgesetzt werden, da durch die hohe Nutzungsfrequenz sowie Witterungseinflüsse tiefe Löcher entstehen. Mitunter wird die Oberfläche auch dadurch geschädigt, dass sich Autofahrer zum sogenannten „Split spritzen“ verabreden.

Ein erneutes Auffüllen mit Split bewirkt nur vorübergehend eine verkehrssichere Fahrbahn. Zumeist wird nach kurzer Zeit die erneute Instandsetzung notwendig. Daher erscheint es sinnvoll, den mittleren Bereich des Parkplatzes (Hauptfahrspur) dauerhaft zu befestigen. Breite und Länge der Fläche könnten mit Rücksicht auf den hochwertigen Naturraum im Wiembachtal auf ein Mindestmaß beschränkt werden. Eine Entwässerung wäre – wie auch schon heute – „über die Schulter“ möglich, so dass aufwändige Tiefbaumaßnahmen zur Ableitung des Oberflächenwassers nicht erforderlich werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Jürgen Pröpper

(Mitglied Bezirk II)

gez.

Carolin Pöttsch

(Mitglied Bezirk II)

gez.

Matthias Itzwerth

(Mitglied Bezirk II)



Foto: CDU-Fraktion Bezirk II